

Lifetime Award 2023

Laudatio für Dr. Ingo Ilja Michels

Wir ehren heute Abend einen Menschen, der durch seine Beharrlichkeit und Akribie in vielen seiner verschiedenen Positionen und Funktionen sehr viel dazu beigetragen hat, dass wir emittente drogenpolitische Fortschritte gesehen haben in den letzten Jahrzehnten – auch wenn wir längst noch nicht da sind, wo wir sein wollen.

Beharrlichkeit und Akribie sind zwei Eigenschaften, die wir unbedingt brauchen, wenn wir vorurteilsdurchsetzte, emotional stark aufgeladene Konstrukte wie „Drogenpolitik“ und „Drogenhilfe“ dekonstruieren und entmystifizieren wollen.

Der heutige Preisträger hat in seiner 40-jährigen Berufskarriere viel dazu beigetragen, dass es einen respektvollen Umgang mit HIV/HCV-positiven Menschen und Menschen mit Substanzgebrauchsstörungen - im Gefängnis und in Freiheit gibt. Sein Name findet sich schnell, wenn es um die Verbesserung der Substitutionsbehandlung geht, der Heroingabe, der Legalisierung von Drogenkonsumräumen, der Befassung des Bundesministeriums für Gesundheit mit Hepatitis, der Entstehung und Beobachtung des „Cannabis als Medizin“ - Gesetzes, der Entkriminalisierung von Cannabis und vieles mehr.

Wirklich unermüdlich und unerschütterlich hat er in seinen Funktionen als Sozialarbeiter im Maßregelvollzug, als Referent für Drogen und Strafvollzug in der Deutschen Aids-Hilfe, als Drogenbeauftragter der Stadt Bremen, und als Leiter des Büros der/des Drogenbeauftragten in Berlin gearbeitet. Ich habe viele überraschende Reden von Drogenbeauftragten gehört, die diese selbst nie geschrieben hätten bzw. hätten schreiben können.

Vorstand

Prof. Dr. Heino Stöver, Frankfurt University of Applied Sciences (1. Vors.)
Urs Köthner, Freiraum e.V. Hamburg (stellvertr. Vorsitzender)
Nina Pritzens, vista gGmbH Berlin (stellvertr. Vorsitzende)
Maximilian Plenert, Berlin (Beisitzer)
Rüdiger Schmolke, chill out Potsdam (Beisitzer)
Olaf Ostermann, Condrops e.V. München (Beisitzer)

Mitgliedschaften

DHS, ENCOD, INTERNATIONAL
DRUG POLICY CONSORTIUM

Bankverbindung

GLS Bank e.G. Bochum
IBAN: DE86 4306 0967 1155 4041 00
BIC: GENODEM1GLS

Und wir alle können uns vorstellen, wie schwierig es ist im Ministerium unter wechselnden politischen Fahnen und steilen Hierarchien etwas zu verändern, oder überhaupt einen Willen zur Veränderung zu entwickeln. Und diesen Willen spürt man nicht oft, aber unser Preisträger hatte drogen- und gesundheitspolitische Visionen, für die er mit Leidenschaft, mutig und mit großer Ausdauer im Ministerium gestritten hat. Er hat beharrlich versucht Menschen davon zu überzeugen, dass ein menschenwürdiger, akzeptierender, nicht strafandrohender Umgang mit Menschen, die Drogenprobleme haben, der einzig richtige Weg ist. Ein roter Faden seiner Berufskarriere ist die internationale Arbeit: die Professionalisierung und Akademisierung der Sozialen Arbeit und Gesundheitsarbeit in China und den fünf Ländern Zentralasiens – und das bis heute! Z.B. in einem großen Projekt des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) der Frankfurt University of Applied Science, für das er der Ideengeber war und das er unermüdlich bearbeitet.

Inhaltlich kommt er gerade wieder zurück zu seinen Ursprüngen: die Verbesserung der Behandlung drogenabhängiger Menschen im Maßregelvollzug. Er will Licht in diese sogenannte Dunkelkammer des Strafrechts bringen. Ich bin sicher, auch das wird ihm gelingen!
Beharrlichkeit und Akribie – ein Leben lang!

Der diesjährige Preisträger des akzept Lifetime Awards ist: **Dr. Ingo Ilja Michels.**

Berlin, 14.akzept-Kongress, 4. Mai 2023

Für den akzept-Vorstand Prof. Dr. Heino Stöver